

# Übersetzungen

## China:

Darf ich Sie auf I.Tohti aufmerksam machen, der seit 2014 wegen seiner Uigurischen Wurzeln in Haft sitzt. Der Vollzug beruft sich auf ein Gerichtsurteil über lebenslängliche Haft wegen seiner Kritik am Vorgehen der Regierung gegen die uigurische Minderheit. Zahlreiche TV-Reportagen dokumentieren eine grundsätzliche Haltung der Regierung, das uigurische Volk durch Sterilisation, Umsiedlung, Umerziehungslager und Folter zu unterdrücken. Darüber hinaus verurteilt auch das UN Hochkommissariat in seinem Bericht vom 22-08-31 Menschenrechtsverletzungen in der autonomen uigurischen Region Xinjiang. Es ist anzunehmen, dass mehr als eine Million Menschen willkürlich in Internierungslagern und Gefängnissen in Xinjiang gefangen gehalten werden. Es wird berichtet, dass I.Tohti's Verhalten gewaltlos war und er friedlich gegen Ungerechtigkeit und Diskriminierung Protest erhob.

Ich bin überzeugt, dass das Urteil zu Lebenslänglichkeit aus rein politischen Gründen zustande kam, und daher ein Überdenken erforderlich macht, ebenso wie die Vorurteile und böswilligen Versuche, das uigurische Volk zu dezimieren und ruhig zu stellen. Ehrenwerter Präsident, ich appelliere an ihre präsidiale Pflicht für die Sicherheit und den Frieden aller Staatsangehörigen zu sorgen, ohne sie wertend zu unterscheiden. I.Tohty verdient ebenso wie jeder Staatsbürger Zugang zu medizinischer Versorgung, Rechtsbeistand und Besuche durch seine Familie. Stellen Sie sich vor, Sie wären in dieser Situation. Wenn Sie Uygur wären, was wollten Sie von Ihrer Regierung an Gerechtigkeit und Würde entgegengebracht erwarten?

Fürsprechend für I.Tohti dränge ich an Sie, ihn im Einklang zu Ihren sozialistischen Idealen der Gleichheit zu behandeln und seine unmittelbare Freilassung zu vollziehen, ebenso wie allen Häftlingen, die willkürlich in Umerziehungslagern und Gefängnissen in Xinjiang inhaftiert sind. Sie sollten nicht noch mehr international ungute Aufmerksamkeit entfachen, als es die öffentliche UN Anklage gegen China wegen potentieller Menschenrechtsbeugungen ohnehin schon tut.

Mögen Sie sicher stellen, dass diesen fragwürdigen Praktiken nicht länger statt gegeben werden, die drohen, sich zum größten Verbrechen gegen die Menschlichkeit zu wenden, der willentlichen Auslöschung einer Volksgruppe, einem Genozid.

## Marokko:

Darf ich Sie auf den Journalisten Omar Radi aufmerksam machen, der eine 6-Jahres - Haftstrafe verbüßt, wegen eines Gerichtsurteils vom 22-03-03 wegen Spionage und Vergewaltigung.

Es gibt Berichte, der gesamte Prozess gegen ihn sei mit ungeheuerlichen Verletzungen der Standards fairer Verfahren durchzogen. Schon vor seiner Verhaftung im Juli 2020 wurde er wiederholt von den Behörden schikaniert.

Seine Aktivitäten waren im beruflichen Umfeld eines Journalisten, der über fragwürdige Enteignungen von Stammesland in Ouled Sbita schrieb und öffentlich Menschenrechtsverletzungen und Korruption kritisierte.

Ihre Exzellenz, ich erbitte ernstlich eine gerichtliche Revision. Falls es wahr ist, dass Omar Radi nur aufgrund seiner journalistischen Tätigkeit verurteilt wurde, und die Anschuldigungen, die gegen ihn erhoben wurden, eigentlich nichtig sind, dann muss er gemäß internationaler Rechtsgrundsätze unverzüglich frei gelassen werden. Er nutzte lediglich sein Recht auf freie Meinungsäußerung und die Pressefreiheit, die auch in den internationalen Menschenrechten verbürgt sind.

Möge Ihre Weisung ein Mehr an Frieden, Gerechtigkeit und Vertrauen für Marokko bringen.